

Die Ausbildung der Zukunft

Die Ausbildungsrichtungen Informatik, Design mit Animation und Gamedesign, Wirtschaftsingenieurwesen – vor allem mit der neuen Vertiefung Betriebsinformatik – oder auch Medizininformatik sind Anlaufstelle für Jung und Alt.

GESCHICHTE

Die HTBLVA Spengergasse wurde am 11. Jänner 1758 von Kaiserin Maria Theresia als „k.k. Commercialzeichnungsakademie“ gegründet und ist damit die älteste technische Schule Österreichs. Schon zur Gründung war der unmittelbare Anlass der Mangel an – damals textilen – Fachkräften.

Heute, nach vielen Umstrukturierungsprozessen, ist das textile Narrativ der Spengergasse größtenteils einer hochwertigen und innovativen Informatikausbildung gewichen. Die weiteren an der Spengergasse erfolgreich geführten Ausbildungsrichtungen, wie Design mit Animation und Gamedesign, Wirtschaftsingenieurwesen – vor allem mit der neuen Vertiefung Betriebsinformatik – oder auch Medizininformatik, haben ebenfalls stark ausgeprägte Informatikanteile. Design und Informatik werden zusätzlich auch im Bereich der

Erwachsenenbildung in Kollegformen und Aufbaulehrgängen angeboten.

Aber was macht „die Spengergasse“ aus? Warum ist gerade sie die Anlaufstelle für Jung und Alt, wenn es darum geht, IT-Ausbildung mit Zukunft zu erhalten?

ERFOLG BRINGT ERFOLG

Es ist in Österreich kaum möglich, in einem Unternehmen in der IT-Branche nicht einem „Spengergassler“ über den Weg zu laufen. Mittlerweile werden bereits etliche Führungsetagen von AbsolventInnen unseres Hauses besetzt, was ein breites Netzwerk für unsere SchülerInnen bietet. Potenzielle Kooperationspartner für Schulprojekte stehen allseits mit ihrer Expertise und spannenden Aufgaben für die SchülerInnen bereit. Dies geschieht einerseits aufgrund der positiven Erfahrungen von Vorgänger-Kooperationen und andererseits

natürlich auch aufgrund des oftmals eigenen schulischen Backgrounds der Entscheidungsträger. Bei „der Spengergasse“ blickt man hier bereits auf 50 Jahre EDV-Erfahrung zurück.

BEREITS IN DER AUSBILDUNGSZEIT UMWORBEN

Durch die intensive und professionelle Vernetzung der Schule mit der Wirtschaft kommt es immer häufiger vor, dass die SchülerInnen bereits während ihrer Ausbildungszeit interessante Stellenangebote von renommierten Unternehmen erhalten. Dies schlägt sich nicht nur in wertvollen Ferialpraktika nieder, sondern ergibt auch immer wieder sehr lukrative oft studienbegleitende Jobangebote nach dem Schulabschluss.

Oftmals haben SchülerInnentteams durch diese Vernetzung bereits vor Beginn des Abschlussjahres die „Qual der Wahl“, mit welchem Partner sie ihr Diplomprojekt durchführen werden. Dieser „Luxus“ wird gepflegt, um auch in Zukunft weit über 90 Prozent der Diplomarbeiten mit externen Partnerfirmen praxisnah durchzuführen. An der Spengergasse wird die Informatikausbildung zusätzlich auch in einer sogenannten „Englischklasse“ angeboten, in der alle Unterrichtsgegenstände mit Ausnahme von Deutsch und Religion auf Englisch abgehalten werden. Obwohl die Informatikausbildung in der Tagesform fünfzünftig und in den Sonderformen am Abend vierzünftig angeboten wird, sind die Plätze der AufnahmewerberInnen oft dreifach überbucht. Auch dieses Interesse spricht für die Qualität und die Zukunftsorientiertheit der Ausbildung.

WISSENSTRANSFER IN BEIDE RICHTUNGEN

Mittlerweile ist es Tradition, dass die Spengergasse als einzige HTL Österreichs besonders engagierte SchülerInnen zum jährlichen CIO Kongress entsenden darf. Bei diesem Treffen des „Who is Who“ des österreichischen IT-Sektors leiten unsere „Führungskräfte von morgen“ Arbeitskreise und knüpfen Kontakte mit einigen der signifikantesten Unternehmen der heimischen Wirtschaft. Auch im stetig wachsenden Feld der Datensicherheit sind unsere SchülerInnen als ExpertInnen sehr gefragt und halten Vorträge über künstliche Intelligenz und Cyber-Security. Sie können sich so auf Augenhöhe mit den KongressteilnehmerInnen – also ihren zukünftigen ArbeitgeberInnen – austauschen. Diese Art der Vernetzung mit FachexpertInnen macht den Mehrwert aus und führt zu konkreten Kooperationsprojekten mit der Spengergasse.

HÖCHSTRANGIGER BESUCH UND ANERKENNUNG

Auf Grund der großen Aufmerksamkeit, die unsere SchülerInnen auf diversen Kongressen und bei der Durchführung von Projekten mit der Industrie erlangt



Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Vinton Cerf und Christine Antlanger-Winter (Google) werden von Direktor Gerhard Hager durch die Schule geführt.

haben, erhielten wir eine Anfrage der Präsidienkanzlei bezüglich eines Besuches von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, um sich ein genaueres Bild von der hohen Ausbildungsqualität im Bereich der Informatik zu machen – eine große Ehre für unsere Schule, dafür ausgewählt worden zu sein. Am 20. November 2019 war dann der große Tag, der Bundespräsident brachte zu unserer großen Freude einen der „Helden unserer IT-Branche“ mit:

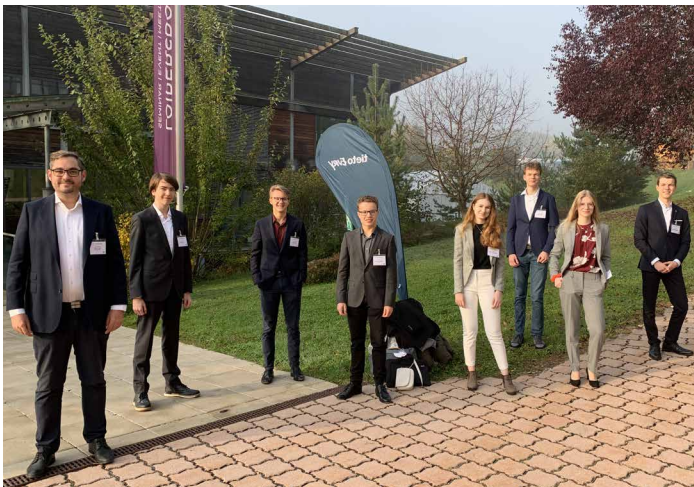
Vinton Gray Cerf (* 23. Juni 1943 in New Haven, Connecticut) ist ein US-amerikanischer Informatiker, Vizepräsident bei Google und gilt als „Vater des Internets“. 2004 wurde ihm der Turing-Preis verliehen – der höchste Preis der Informatik, vergleichbar einem Nobelpreis.

Präsident Van der Bellen und Vinton G. Cerf besuchten mit zahlreichen MedienvertreterInnen eine Unterrichtsstunde von Prof. Harald Zumpf im vierten Jahrgang der Informatikausbildung mit Unterrichtssprache Englisch. Unsere Gäste waren sowohl vom Sprachniveau unserer Englischklasse als auch von der Fachkompetenz der SchülerInnen begeistert. Es wurde unter anderem über Gefahren, Möglichkeiten und Chancen des Internets diskutiert. Einen geeigneteren Diskussionspartner als Bundespräsident Alexander Van der Bellen zum Thema Menschenrechte im Internet kann man sich als SchülerIn kaum wünschen.

Auch mit dem „Erfinder des Internets“ diskutiert zu haben wird unseren SchülerInnen wohl in lebendiger Erinnerung bleiben.

MIT DEN BESTEN MESSEN

Die HTL Spengergasse hat bereits den größten Programmierwettbewerb Europas gewonnen und weltweit



Sieben ausgewählte SchülerInnen der Hochbegabtenförderung mit Prof. Zumpf auf dem CIO Kongress 2020.



Suvi Katoch, Schülerin der Englischklasse, präsentiert das Projekt Caria (Autodesigns mittels künstlicher Intelligenz) auf der Hauptbühne des CIO Kongresses 2020.

Rang 2 belegt. Der Catalyst Coding Contest findet jedes Jahr als einer der renommiertesten und größten Wettbewerbe der Branche statt. 2018 nahmen wieder hunderte ProgrammiererInnen am weltweit ausgeschriebenen Wettbewerb teil. Lediglich zwei Teilnehmer konnten alle gestellten Aufgaben lösen. Die höhere Wertung und somit der Sieg ging abermals an einen Schüler der HTL Spengergasse. Dies unterstreicht die Qualität unserer Ausbildung auf internationalem Top-Niveau und setzt die Erfolgstradition unseres Hauses fort.

Ein weiterer unter den vielen Erfolgen war der Sieg beim jährlichen Accenture „Hackathon“ im Jahr 2020. Bei diesem Software-Engineering-Wettbewerb wett-eifern SchülerInnentteams der österreichischen HTLs und dürfen ihre Programmierkenntnisse unter Beweis stellen. Wir konnten unseren Teams zum Sieg, zum zweiten und vierten Platz gratulieren. Durch die Preise, jeweils eine Diplomprojektkooperation mit Accenture, haben die SchülerInnen weitere Angebote zur Kooperation im Rahmen ihrer nächstjährigen Diplomarbeit erhalten.

DIE HOCHBEGABTENFÖRDERUNG

Seit September 2017 gibt es ein Programm zur Förderung von Hochbegabten in der Abteilung Informatik. Unter der Leitung von Prof. Harald Zumpf werden jedes Jahr besonders talentierte SchülerInnen ausgewählt. Ein ausgezeichneter Notendurchschnitt ist Voraussetzung, um die eigenen Leistungsreserven nicht zu sehr auszuschöpfen. Weiters sollten bei interessierten SchülerInnen besondere Talente erkennbar sein. Oft liegt die Leidenschaft im Bereich der künstlichen Intelligenz, aber es gibt auch besondere Talente im Bereich

IoT oder Computer-Vision. Kann ein Fachbereich nicht schulintern abgedeckt werden, erhalten die SchülerInnen Unterstützung durch externe SpezialistInnen aus der Wirtschaft und dürfen an Impulsvorträgen teilnehmen. Durch ein Höchstmaß an Individualisierung werden die SchülerInnen in „ihren Feldern“ durch Workshops unterstützt und mit spannenden Projekten bedacht, die natürlich zusätzlich zum Regelunterricht im schuleigenen Innovationslabor umgesetzt werden. Bis jetzt wurden diese Projekte immer von Partnerunternehmen zur Verfügung gestellt, für die die Ergebnisse oftmals einen deutlichen wirtschaftlichen Mehrwert bedeuten. Da sich die Existenz und vor allem die Güte dieses Programms bereits in der österreichischen IT-Wirtschaft herumgesprochen hat, sind unsere TeilnehmerInnen hochbegehrte PraktikantInnen und Consultants. Einige AbsolventInnen dieser seit 2017 bestehenden Zusatzförderung befinden sich momentan an Eliteuniversitäten im Ausland (u. a. Cambridge und M.I.T.), um ihre IT-Studien auf höchstem Niveau fortzusetzen.

Die HTL Spengergasse hat nicht nur aus Sicht der beiden Autoren den Weg zu einer der innovativsten und angesehensten IT-Ausbildungsstätten im heimischen Schulwesen beschritten, sondern trägt damit auch zur individualisierten Förderung von „High Potentials“ bei, die in Österreich bisher nur im allgemeinen Schulwesen nennenswert in Erscheinung getreten ist.

Gerhard HAGER, Harald ZUMPF

Direktor Dr. Gerhard Hager ist Schulleiter der HTL Spengergasse; Prof. Mag. Harald Zumpf ist Leiter der Englischklassen und der Hochbegabtenförderung